



# Leih dir ein Vorurteil!

„Ein Fremder ist ...

... ein Freund, den du noch nicht kennst!“

Irische Weißheit

## Inhaltsverzeichnis

- Die Idee
- Entstehungsgeschichte
- Was die „Lebendige Bibliothek“ NICHT ist
- Ziele der „Lebendigen Bibliothek“
- Durchführung in Bremen
- Feedback

## Die Idee 1

Jeder Mensch  
hat Vorurteile.

Don't judge a  
book by its cover.

Menschenrechte können  
nicht nur durch Recht-  
sprechung verteidigt  
werden. Sie müssen von  
jeder/m Einzelnen gelebt  
werden.

Menschen  
zusammenbringen,  
die sich im täglichen  
Leben häufig nicht  
begegnen.

Rede nicht über  
dein Vorurteil,  
sondern triff es.

## Die Idee 2: Lebende Bücher:

Menschen, die einer Minderheit angehören  
und/oder Vorurteilen ausgesetzt sind

Fragen stellen -  
ohne Angst und  
Scheu

keine  
Beleidigungen

keine aggressiven  
Fragen

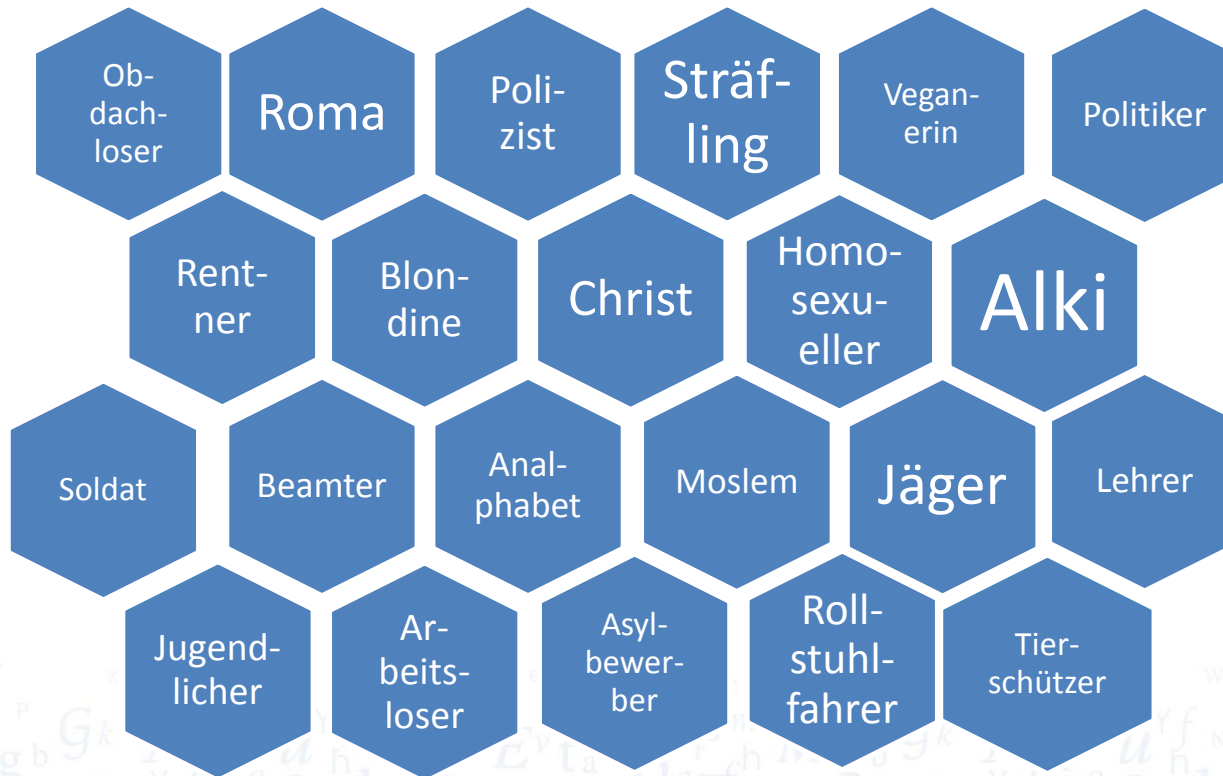
unverbindlich und  
zeitlich begrenzt

Abbruch von  
beiden Seiten  
jederzeit möglich!

## Entstehungsgeschichte

- Roskilde Rock-Festival, 2000  
(Jugend-Initiative „Stoppt Gewalt“)
- rasche Verbreitung in Skandinavien
- Übertragung auf weitere Einrichtungen
- Durchführung in deutschen Bibliotheken
- Inzwischen vielfache Umsetzung weltweit
  - Lebendige / lebende Bibliothek, Menschliche Bibliothek, Living Library

## Wer wird entliehen?



## Was die „Lebendige Bibliothek“ NICHT ist:

- **Werbeveranstaltung**
- **Ort, um berühmte Menschen zu präsentieren**
- **Plattform für Streit und Konflikt**
- **Zoo oder Schaukasten für seltene und exotische Arten**



## Ziele der „Lebendigen Bibliothek“:



Bewusstsein junger Menschen für Stereotype und Vorurteile

Sensibilisierung für die Gefahren von Vorurteilen

Gründung und Erweiterung neuer und bestehender Netzwerke

Dialog zwischen verschiedenen Partnern aus der Zivilgesellschaft

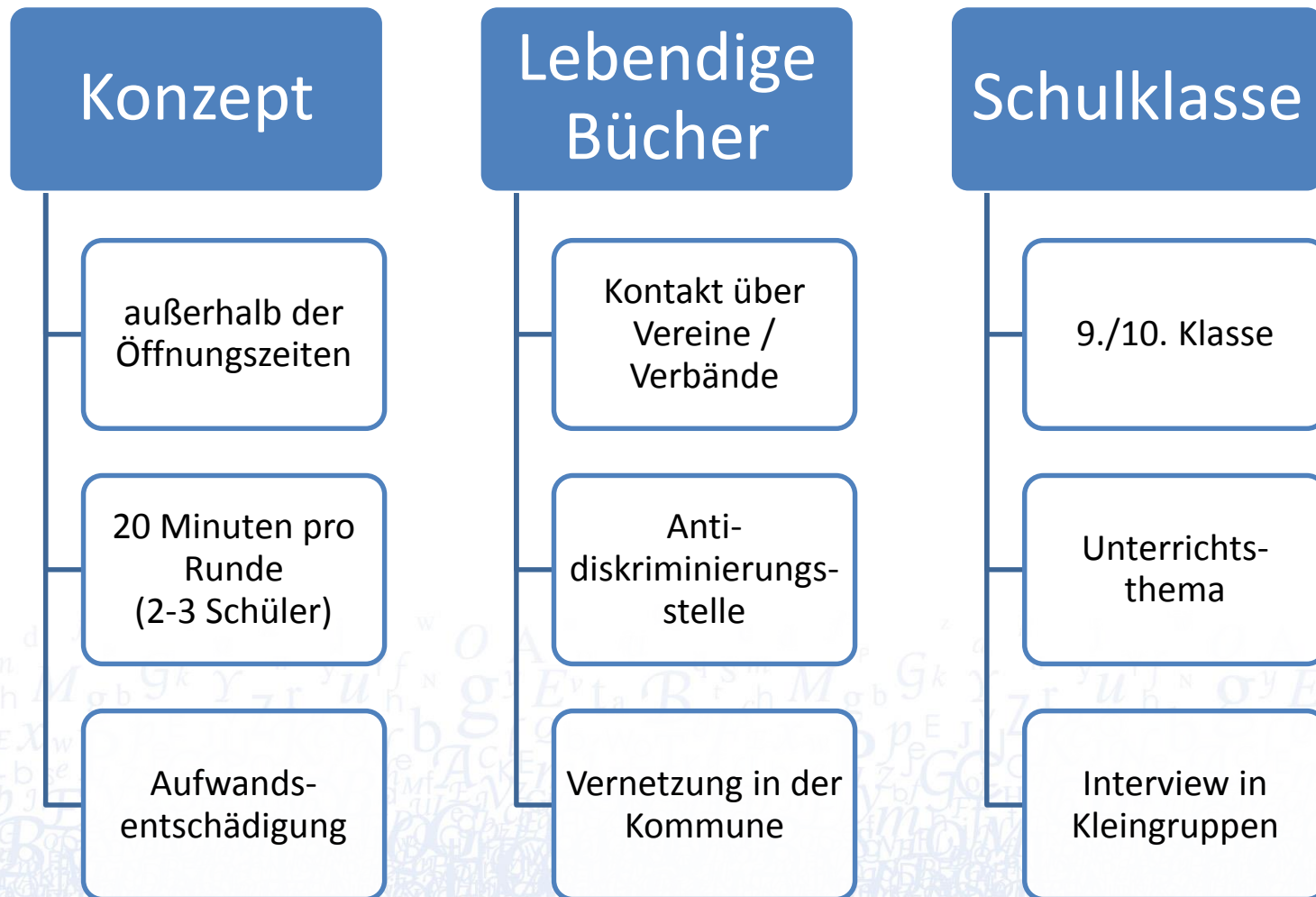
Bibliothek als Ort für Information und Begegnung verankern



## Durchführung in Bremen:



## Durchführung in Bremen:



## Durchführung in Bremen:

Rollstuhl-  
fahrer

- Wie duschen Sie?
- Ich werde häufig geduzt, z.B. von Taxifahrern.
- Meine Spastik wirkt wie eine geistige Behinderung.

Häftling im  
offenen  
Strafvollzug

- Mitglied eines Präventionsprogramms
- Verlust der Würde
- Passt auf euch auf und genießt eure Freiheit.

Rat & Tat  
(sexuelle  
Orientierung)

- Gesprächsbeginn: Begriffsklärung
- Eigene Biografie
- Erfahrungen aus der Klasse / Schule

## Durchführung in Bremen:

Roma

- Familie hat gelacht, als ich studieren wollte.
- Bereit sein, sich auch auf die Biografie der Schüler einzulassen

Polizist

- Haben Sie schonmal jemanden erschossen?
- Mögen Sie dieses Action-Leben?
- Kann ich mit Kopftuch Polizistin werden?

Afrikanerin

- „Angst, ihr meine Vorurteile ins Gesicht zu sagen.“
- Hautfarbe spielt in meinem Beruf immer eine Rolle
- Ich muss meine Rechte kennen, um mich zu wehren.

## Gemeinsames Feedback

**Das ist hier gerade wie google.**

**Hat richtig Spaß gemacht.**

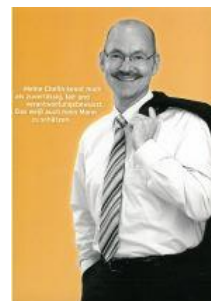
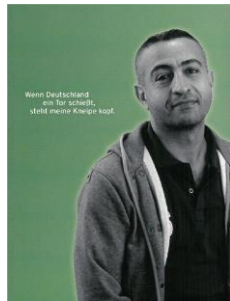
**Vorher dachte ich: Ich habe keine Vorurteile, was soll ich hier? Jetzt verstehe ich es besser.**

**Zuerst dachte ich: Boah wird das jetzt langweilig. Aber dann war es echt interessant.**

**Es braucht Zeit, um miteinander warm zu werden.**

**über Polizist: Der war ja chillig.**

## Es geht nicht mehr darum, ob wir Vielfalt wollen, sondern darum, wie wir sie annehmen und gestalten.



## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

[britta.schmedemann@stadtbibliothek.bremen.de](mailto:britta.schmedemann@stadtbibliothek.bremen.de)